

## **Eine kritische Überprüfung der anti-psychotischen Wirkung von Cannabidiol: 30 Jahre einer translationalen Untersuchung.**

**$\Delta(9)$ -Tetrahydrocannabinol ( $\Delta(9)$ -THC)** ist die Hauptverbindung der Cannabis Sativa, die für die psychoaktiven Wirkungen der Pflanze verantwortlich ist. Ein weiterer Hauptbestandteil ist **Cannabidiol (CBD)**, das früher als frei von pharmakologischer Aktivität angesehen wurde.

Studien an Tieren und Menschen haben jedoch gezeigt, dass dieses Cannabinoid in der Lage ist, **psychotisch-ähnliche Symptome zu verhindern**, die durch hohe Dosen von  $\Delta(9)$ -THC induziert werden. Nachfolgende Studien haben gezeigt, dass CBD antipsychotische Effekte hat, wie sie an Tiermodellen und an gesunden Probanden beobachtet wurden.

Dieser Artikel liefert eine kritische Übersicht über die Forschung, die das antipsychotische Potenzial dieses Cannabinoids bewertet. CBD scheint ein pharmakologisches Profil aufzuweisen, das dem, von atypischen Antipsychotika ähnlich ist. Darüber hinaus verhinderte CBD eine experimentelle Psychose beim Menschen und war in offenen Fallberichten und klinischen Studien bei Patienten mit Schizophrenie mit einem bemerkenswerten Sicherheitsprofil, wirksam. Außerdem deuten fMRI-Ergebnisse stark darauf hin, dass die antipsychotischen Wirkungen von CBD in Bezug auf die psychotomimetischen Wirkungen von  $\Delta(9)$ -THC das Striatum und den temporalen Kortex umfassen, die traditionell mit Psychosen in Verbindung gebracht wurden.

Obwohl die Mechanismen der antipsychotischen Eigenschaften noch nicht vollständig verstanden sind, schlagen wir eine Hypothese vor, die einen heuristischen Wert haben könnte, um neue Studien zu inspirieren. Diese Ergebnisse unterstützen die Idee, dass CBD eine zukünftige therapeutische Option bei Psychosen im Allgemeinen und insbesondere bei Schizophrenie sein könnte.